

Erstes Treffen zur Studie «Marktautarke Energieversorgung»

Der Lenkungsausschuss der Projektstudie kam in der ARA Bendern zusammen, um über ein nachhaltiges Energiesystem zu diskutieren.

12. März 2024, 23:17 Uhr  12. März 2024, 23:17 Uhr



+

Vertreten an der Lenkungsausschuss-Sitzung waren unter anderem die LKW, Liechtenstein Wärme, die Solargenossenschaft, die LGU, LIHK, die Gemeinden des Landes sowie die KVA Buchs. (Bild: Bild: Verein LIGEN)

Am 15. Februar organisierte der Verein LIGEN in den Räumlichkeiten der ARA Bendern zum ersten Mal eine Sitzung für die Mitglieder des Lenkungsausschusses ihrer Projektstudie «Marktautarke Energieversorgung Liechtenstein». Ziel dieses Projektes soll die Schaffung eines akkuraten Modells sein, das als Grundlage für die Entwicklung und Beurteilung eines neuen Energiesystems für Liechtenstein dienen soll. Mit diesem soll Liechtenstein seinen Verbrauch nachhaltig und auf eigenen Anlagen produzieren können, wie die Initianten kurz vor dieser Sitzung dem «Vaterland» erklärten.

In der Runde mit Vertretern des liechtensteinischen Energiesektors (LKW, Liechtenstein Wärme, Solargenossenschaft), des Umweltschutzes (LGU), zwei Gemeindevorstehern, Industrie, Gewerbe – aber auch Vertretern aus der benachbarten Schweiz und aus Österreich – wurde die Modellierung der Energieflüsse debattiert. Dabei waren vor allem Strom, aber auch die Schnittstellen zu Gas und Wärme ein Thema.

Die Studie wird von der Energiekommission Liechtenstein finanziell unterstützt, welcher das Modell auch für künftige eigene Betrachtungen und Abklärungen zur Verfügung stehen wird. Nachdem in einer ersten Phase Modell und Parameter diskutiert worden sind, wird in den folgenden Szenarien gerechnet und analysiert.

Am Ende des Projektes soll beurteilt werden können, ob und mit welchen wirtschaftlichen, technischen und anderen erkennbaren Ergebnissen und Risiken die Realisierung von drei konkreten Konzepten umsetzbar wäre. Es handelt sich dabei um das Konzept der LIGEN, eines aus der Energievision 2050 der Regierung und eines, welches während des Projekts noch zu definieren wäre. Anhand der Differenzen zwischen den alternativen Szenarien soll eine Entscheidungsgrundlage für konkrete Schritte und Investitionen für die Gestaltung eines nachhaltigen liechtensteinischen Energiesystems geschaffen werden, das möglichst attraktive Energiepreise bei höchster Versorgungssicherheit ausweist. (red)

